

Cgm 5747

‚Scheyerer Fürstentafel‘

München, Königliches Reichsarchiv (heute Bayerisches Hauptstaatsarchiv) Papier 19 Bl.
21 x 14 wahrscheinlich Scheyern Mitte 15. Jh. oder 3. Viertel 15. Jh.

Neuzeitliche Follierung in schwarzer Tinte, am Schluss durch Bleistiftfollierung ergänzt. Wasserzeichen: Dreieck im Kreis mit einkantigem Kreuz (wegen Lage im Falz nicht sicher zu bestimmen) Typ PICCARD IV, 1307 (1443). Lagen: 2 V¹⁹ (und Spiegel hinten). Schriftraum 14,5-15 x 9; Zeilenzahl aufgrund der Spatien zwischen den einzelnen Abschnitten zwischen 16 und 22 schwankend. Einspaltig, Bastarda, z.T. schleifenlos, durchgehend von einer Hand. Rubriziert; am Beginn der Abschnitte 2zeilige rote Lombarden, z.T. mit Perlung, oder cadellenartige Buchstaben in schwarzer Tinte, z.T. mit roter Strichelung; am Buchbeginn 4zeilige rote Lombarde mit schwarzem Fleuronné; gelegentlich Zeilenfüllung mit Schnörkeln in roter Tinte.

Zeitgenössischer Einband: Holzdeckel mit Leder überzogen, stark abgenutzt; Streicheisenlinien; Langriemenschnelle mit rotem Leder. Beide Spiegel Papier, Spiegel hinten zur letzten Lage gehörig. Pergamentfalte im Lageninneren.

Herkunft: Die Hs. gibt sich als Abschrift der Fürstentafel im Kreuzgang von Scheyern (s.u. 1^r). Die bairische Schreibsprache lässt einen solchen Entstehungsort zu. Wasserzeichen und vor allem Schrift sprechen für eine Entstehung um die Mitte des 15. Jh. oder im 3. Viertel. Eine Hand des 16. Jh. vermerkte neben der Überschrift mit dem Hinweis auf die Tafel im Kreuzgang in Scheyern (1^r): *Iezt in Capittl oder capella principum* (vgl. SIEGMUND/GENZMER, s.u., S. 151f.). Für Herkunft aus Scheyern spricht auch der Nachweis im Klosterarchiv in Scheyern in späterer Zeit vgl. Vorderdeckel: *N^o V. Eccl.: S: II.* (vgl. SIEGMUND/GENZMER, s.u., S. 151f.). Gelangte im Zuge der Säkularisation zunächst in das Königliche Reichsarchiv, vgl. Angabe des früheren Lagerortes auf dem Spiegel vorne: *Carton I. des Klosters Scheyern. N^o 6* (vgl. Auslieferungsliste). Gehörte zu den Hss. im königlichen Reichsarchiv, die aufgrund des Erlasses vom Jahre 1874 an die Bayerische Staatsbibliothek ausgeliefert wurden, vgl. die auf dem Signaturschild über der Signatur 139 (17./18. Jh.) stehende Auslieferungsnummer 584 auf dem Vorderdeckel; unter dieser Nummer auch in der Auslieferungsliste verzeichnet.

Schreibsprache: Bairisch.

Lit.: LEONHARD FUCHSENBERGER, die Handschriften cgm 5747 und cgm 5748 im Vergleich – Die Scheyerer Chronik. Proseminar ‚Einführung in die Germanistische Handschriftenkunde, Ludwig-Maximilians-Universität München, SS 2008 (Elisabeth Wunderle), Handschriftenarchiv, ungedruckte Monographien. – GENZINGER, s.u., S. 154.

1^r-12^r ‚Scheyerer Fürstentafel‘

>Item das ist die kronick zw Scheyrñ die in dem chraüczgang hangt von den herñ von Bayrñ<
Do man zalt von Cristi gepurd sybenhundert iar vnd in dem sechs vnd sybenzgesten jar das was ain pabst genant Adrianus ... – vnd ir aller rainew wirdigen edlew weib, den gott allen genad. Amen. >Item daz ist die chronick zu Scheyrñ die in dem chraüczgang hangt von den herñ von Bayrñ<. Text gehört nach MOEGLIN (s.u.), S: 251, zu Version I.

Ed. (unter Verwendung der Hs.): FRANZ GENZINGER, Tabula perantiqua Schirensis, in: Wittelsbach und Bayern. Bd. I,1: Die Zeit der frühen Herzöge. Von Otto I. zu Ludwig dem Bayern, Hrsg. von Hubert Glaser, München u. Zürich 1980, S. 154-163; JEAN-MARIE MOEGLIN, Les ancêtres du prince, Genf 1985, S. 77-84. (vgl. ebd., S. 251). - Vgl. ALBERT SIEGMUND und FRANZ GENZINGER, Zur Scheyerer Tabula Perantiqua, in: Wittelsbach und Bayern. Bd. I,1: Die Zeit der frühen Herzöge. Von Otto I. zu Ludwig dem Bayern, hrsg. von Hubert Glaser, München u. Zürich 1980, S. 151-153; MOEGLIN, a.a.O., S. 75-76, S. 84-101 u. S. 250-252; BIRGIT STUDDT, Fürstenhof und Geschichte, Köln u.a. 1992 (Diss. Münster 1990), bes. S. 390-392; DIES., in: ²VL 8, Sp. 656-659; EVMARIE CLEMENS, Luxemburg-Böhmen, Wittelsbach-Bayern, Habsburg-Österreich und ihre genealogischen Mythen im Vergleich, Trier 2001, S. 129-145, bes., S.130.

12^v-13^r Liste der verstorbenen Frauen der Fürsten aus dem Haus Scheyern-Wittelsbach

>Da stent der frawen nam geschribē< Radegundis von Franckreich, Agnes von Luttingen ...
– Maultasch von Tirol. >Ecce finem<.- 13^v-19^v leer. Die jüngste der hier genannten Frauen,
Katharina von Görz, ist am 21. Juni 1391 gestorben.

Ed. (nach dieser Hs.): Friedrich Hector Graf von HUNDT, Kloster Scheyern, seine ältesten Aufzeichnungen, seine Besitzungen. Ein Beitrag zur Geschichte des Hauses Scheyern-Wittelsbach, Abhandlungen der k. bayerischen Akademie der Wissenschaften III. Cl. IX Bd. II Abth. München 1862, S. 205-340, hier S. 277f. Anm. 3. - Vgl. HUNDT, a.a.O., S. 277f.; MOEGLIN, a.a.O., S. 75f. Anm. 3 und S. 252 u. Anm. 12.